

Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

33. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2024	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	242 – 265	252	246	246 – 250	248	247	260		251	240 – 255	249	246	250 – 255	253	247
Qualitätsweizen	210 – 240	225	221	213 – 231	222	221	220 – 231	225	223	220 – 229	224	221	220 – 225	223	218
Brotweizen	192 – 215	199	196	184 – 206	194	194	195 – 201	198	195	185 – 192	189	189	180 – 190	186	186
Mahl-/Brotroggen	152 – 163	158	156	148 – 163	154	157	163 – 170	166	155	140 – 160	152	155	147 – 160	153	154
Futterroggen	137 – 143	140	144	133 – 137	135	132	135 – 148	140	132	120 – 139	128	128	120 – 145	130	127
Qualitätsbraugerste	208						210 – 230	220	210	200 – 210	204	214	200 – 210	205	
Futtergerste	145 – 178	156	153	137 – 178	153	148	148 – 158	152	149	144 – 155	151	149	135 – 155	146	144
Winterbraugerste	175									155			155		
Futterweizen	172 – 205	183	179	172 – 185	179	172	173 – 193	180	171	165 – 178	171	168	160 – 170	164	164
Qualitätshafer	198 – 200	199		200			200 – 210	205		190 – 200	195		190 – 200	195	183
Körnermais	185			185			180 – 185	183		150 – 170	160	173	147 – 170	154	177
Triticale	150 – 171	160	155	145 – 165	153	152	153 – 177	167	157	153 – 155	154	151	153 – 155	154	148
Raps	420 – 447	430	422	413 – 425	419	419	423 – 430	428	427	420 – 440	428	423	420 – 440	428	425
Sonnenblumenkerne							250 – 295	273		300 – 316	309	313	300 – 312	306	312
Futtererbsen	227 – 244	235	233	240 – 244	242	247	240 – 260	250	248	231 – 255	243	243	245 – 255	250	248
Ackerbohnen	238 – 250	244		250			245 – 245	245		250			250 – 250	250	253

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

In vielen Regionen Ostdeutschlands wird diese Woche die Getreideernte beendet werden können. Der Handel ist noch überwiegend mit dem Einkauf beschäftigt. Es wird analysiert, was an Ware in welcher Qualität eingelagert worden ist. Kontrakte mit den Verarbeitern werden erfüllt. Der Markt kommt zögerlich in Gange. Der Exportmarkt ruht noch. Der Angebotsdruck aus der Schwarzmeerregion ist groß. Die Kassamarktpreise haben das Niveau der Vorwoche weitgehend gehalten, das gilt für Getreide und Raps gleichermaßen.

Mecklenburg-Vorpommern - Der Großteil der Getreideernte ist eingebracht, zum Wochenende wird mit dem Ende gerechnet. Von Ertragsausfällen bei der gesamten Getreideernte von 10 bis 15 % im Vergleich zum Vorjahr ist die Rede. Besonders hat es den Raps getroffen, welcher nicht selten im Schnitt 15 % unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt. Am Exportmarkt herrscht noch weitestgehend Ruhe, aus Rostock wird lediglich etwas vorkontrahierte Gerste und Weizen exportiert. Landwirte sind zunehmend mit der Neuaussaat beschäftigt und finden meist recht gute Bedingungen vor. Die Erzeugerpreise haben das Vorwochenniveau gehalten, Raps hat wieder leicht zugelegt.

Brandenburg - Die Getreidepreise am Kassamarkt haben sich im Vergleich zur vergangenen Woche kaum geändert. Auch die Rapspreise sind etwa auf dem gleichen Niveau geblieben. Die Getreideernte ist hierzulande fast beendet. Erträge und Qualitäten liegen teils deutlich unter Vorjahresniveau. Insbesondere der Raps hat im Norden sehr enttäuscht. Handel und Neugeschäft finden weiterhin kaum statt. In zwei Wochen soll die Maisernte beginnen, hier werden gute Erträge erwartet.

Sachsen-Anhalt - Am Kassamarkt sind die Erzeugerpreise überwiegend auf dem Vorwochenniveau geblieben. Die Ernte ist bis auf Restflächen abgeschlossen. Es ist eine unterdurchschnittliche Getreideernte eingefahren worden mit teils schwächeren Rohproteinwerten, als erwartet. Der Rapsertag und auch der Ölgehalt (43 % wurden gemeldet) liegen häufig deutlich unter Vorjahresniveau. Roggen ist teils mit Mutterkorn befallen. Regional sind ungewöhnlich hohe Roggenerträge erzielt worden. Die Händler sind noch dabei, sich einen Überblick zu verschaffen, was an Ware in welcher Qualität eingelagert wurde. Seitens der Mühlen ist kaum Nachfrage da, der Markt ist durch Vorkontrakte gesättigt.

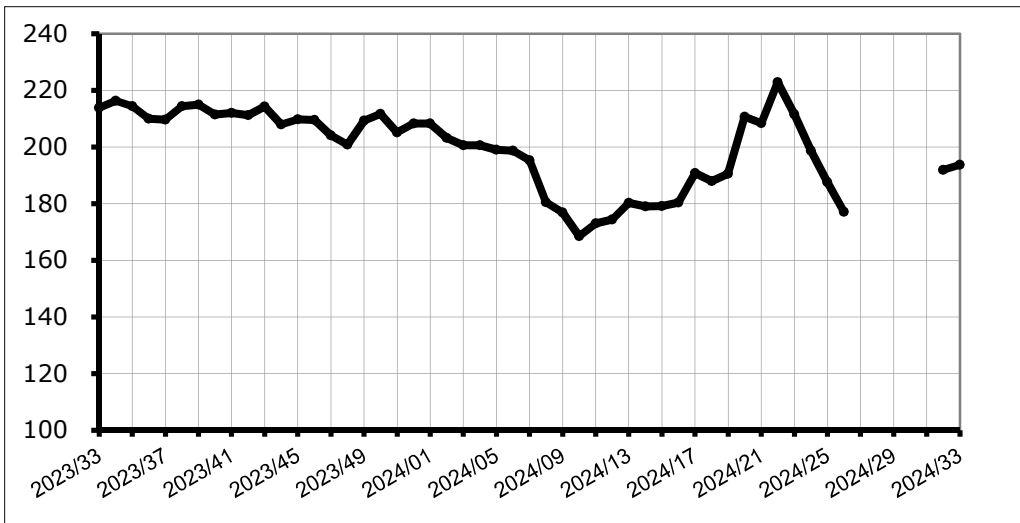
Sachsen - Die Getreideernte wird zum Ende der Woche in den meisten Regionen abgeschlossen sein. Die Erträge und Qualitäten sind im Durchschnitt zufriedenstellend und etwa auf Niveau des Vorjahres. Der Weizen konnte die Fallzahl gut halten, das Hektolitergewicht ist häufig schwach. Es wurde viel Brotweizen geerntet. Weizen mit Rohproteinwerten von über 14% ist kaum im Angebot. Raps wurde weniger als im letzten Jahr geerntet, dafür sind einige Erzeuger mit der Qualität sehr zufrieden. Der Handel ist noch dabei die eingekaufte und eingelagerte Ware zu sondieren, so dass der Markt noch weitestgehend ruht. Die Erzeugerpreise verharren auf Vorwochenniveau.

Thüringen - Ende der Woche wird die Getreideernte hierzulande in vielen Regionen beendet sein. In den Höhenlagen wird noch etwas länger gebraucht. Insgesamt sind die Landwirte mit den Erträgen nicht zufrieden, aus einigen Unternehmen wird von 15 % weniger im Vergleich zum Vorjahr berichtet. Nachfrage besteht kaum. Kontrakte mit Verarbeitern werden abgearbeitet. Neuaussaat ist momentan das Thema. Sorgen bereitet der wahrscheinlich hohe Schädlingsdruck durch Schnecken und Erdflöhe bei der Rapsaussaat. Am Kassamarkt haben sich im Vergleich zur vergangenen Woche kaum Veränderungen ergeben. Die Erzeugerpreise sind stabil.

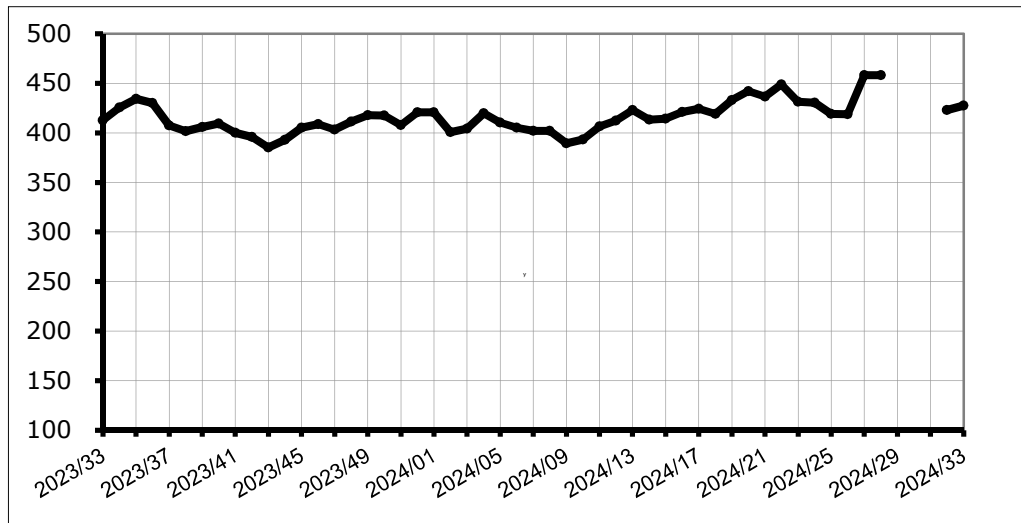
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

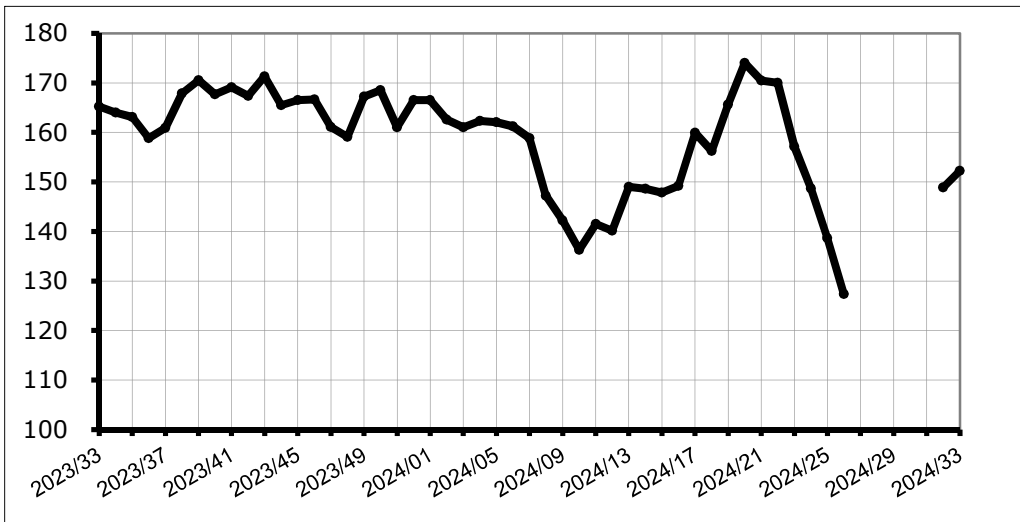
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

